

★ SEMP Q11 93-190359/24 ★ EP 547019-A1
Vehicle tyre tread profile - has several rows of blocks separated by circumferential and lateral grooves, each block in both central and shoulder rows having fine U = shape cut (Ger)

SEMPERIT REIFEN AG 91.12.12 91AT-002471

A95 (93.06.16) B60C 11/11, 11/04, 11/12

92.10.14 92EP-890216 R(AT DE FR GB IT LU)

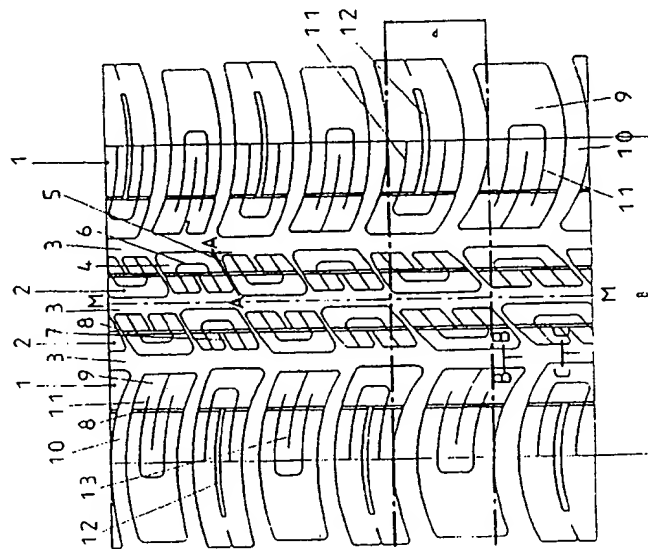
A vehicle tyre has a tread profile comprising a number of rows of raised blocks separated by circumferential grooves. The blocks are also individually separated by lateral grooves. Individual blocks of each row have fine U shape cuts with a specified breadth range. The ends of the U-shaped cuts in the centre rows of blocks end in the circumferential grooves. Each block in the rows of shoulder blocks has a fine U-shaped cut. In alternate blocks the ends of the U-cut face towards the edge of the tread and each has a water dispersal groove running towards the tread edges.

USE/ADVANTAGE - The tread profile improves vehicle handling in wet, icy or snowy conditions and reduces tendency to aquaplaning. (9pp Dwg.No.1/2)

CT: 1.Jnl.Ref DE2912546 DE9016454 EP139606 FR2475993

JP58056903

N93-146307



© 1993 DERWENT PUBLICATIONS LTD.

Derwent House, 14 Great Queen Street, London WC2B 5DF England, UK

US Office: Derwent Inc., 1313 Dolley Madison Blvd., Suite 401, McLean VA 22101, USA

Unauthorised copying of this abstract not permitted





Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) Veröffentlichungsnummer: **0 547 019 A1**

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(21) Anmeldenummer: 92890216.2

(51) Int. Cl.⁵: **B60C 11/11, B60C 11/04,
B60C 11/12**

(22) Anmeldetag: 14.10.92

(30) Priorität: 12.12.91 AT 2471/91

(43) Veröffentlichungstag der Anmeldung:
16.06.93 Patentblatt 93/24

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT DE FR GB IT LU

(71) Anmelder: **Semperit Reifen
Aktiengesellschaft
Wienersdorferstrasse 20-24
A-2514 Traiskirchen (AT)**

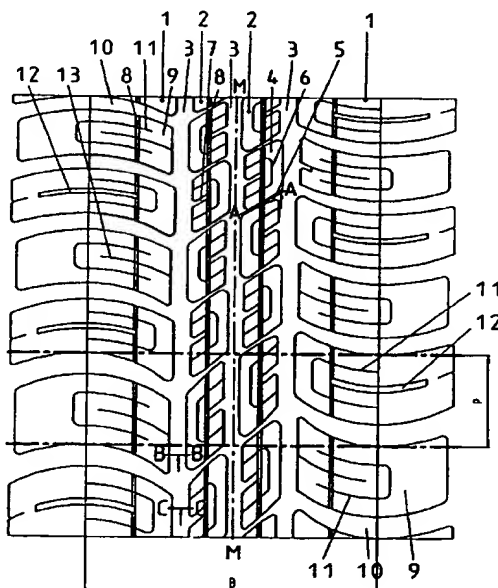
(72) Erfinder: **Diensthuber, Franz
Siebenhauserstrasse 3
A-2544 Schönau (AT)**

(74) Vertreter: **Vinazzer, Edith et al
Semperit Reifen Aktiengesellschaft
Patentabteilung Wienersdorferstrasse 20-24
A-2514 Traiskirchen (AT)**

(54) **Fahrzeugreifen.**

(57) Die Erfindung bezieht sich auf einen Fahrzeugreifen mit einem Laufflächenprofil, welches in eine Anzahl von Blockreihen (1, 1'; 2, 2') gegliedert ist. Die Einzelblöcke (4, 9; 4', 9') dieser Blockreihen (1, 1'; 2, 2') sind mit U-förmigen Feineinschnitten (6, 11), die eine Breite von maximal 1 mm, insbesondere eine Breite von 0,4 bis 0,8 mm, aufweisen, versehen, wobei die in den mittleren Blockreihen (2, 2') angeordneten Feineinschnitte (6) mit ihren freien Schenkeln in Umfangsnuten (3) einmünden. In den Schulterblockreihen (1, 1') ist in jenen Blöcken (9, 9'), wo die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte (11) in Richtung zu den Laufflächenrandbereichen weisen, zwischen diesen Schenkeln jeweils eine Entwässerungsnut (12) vorgesehen, die über die Bodenaufstandsfläche hinaus verläuft.

Fig. 1



EP 0 547 019 A1

Die Erfindung betrifft ein Fahrzeugreifen in Radialbauart mit einem Laufflächenprofil mit einer Anzahl von in Umfangsrichtung verlaufenden Blockreihen, wobei zumindest zwei mittlere Blockreihen und zwei Schulterblockreihen vorgesehen sind, die jeweils durch Umfangsnuten voneinander getrennt sind und die durch Querrillen voneinander getrennte Einzelblöcke aufweisen, die mit im wesentlichen U-förmigen Einschnitten versehen sind, die den Flächenschwerpunkt der Blöcke umschließen und deren freie Schenkelnenden zu den Umfangsnuten zu gerichtet sind, wobei in den innerhalb einer Blockreihe aufeinanderfolgenden Blöcken die freien Schenkelnenden jeweils abwechselnd orientiert sind.

Ein Fahrzeugreifen mit einem derartigen Laufflächenprofil ist beispielsweise aus dem deutschen Patent 3005651 bekannt. Die in den Einzelblöcken der Blockreihen ausgebildeten U-förmigen Einschnitte sind dabei zwischen 2 und 4 mm breit, ihre Schenkelnenden münden sämtlich in Umfangsnuten. Diese Einschnitte sollen einen Beitrag zur Vermeidung des Aquaplaningeffektes beitragen und somit im Bodenaufstandsbereich des Reifens Wasser schnell zur Seite abführen. Durch diese Einschnitte wird jedoch die Stabilität der Blöcke herabgesetzt. Auch ist dieses bekannte Profil hinsichtlich seiner Naßgriff- und seiner Schnee- bzw. Eisgriffeigenschaften verbesserungswürdig.

Hier setzt nun die Erfindung ein, deren Aufgabe darin besteht, einen Fahrzeugreifen der eingangs genannten Art hinsichtlich der erzielbaren Naß-, Eis- und Schneegriffeigenschaften und hinsichtlich der Handlingeigenschaften merklich zu verbessern, wobei aber weiterhin ein gutes Aquaplaningverhalten gegeben sein soll.

Gelöst wird die gestellte Aufgabe erfindungsgemäß dadurch, daß die U-förmigen Einschnitte als Feineinschnitte mit einer Breite von maximal 1 mm, insbesondere einer Breite von 0,4 bis 0,8 mm, ausgebildet sind, wobei nur die in den mittleren Blockreihen vorgesehenen Feineinschnitte mit ihren freien Schenkelnenden in Umfangsnuten einmünden, und wobei in den Schulterblockreihen, in jenen Blöcken, wo die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte in Richtung zu den Laufflächenrandbereichen weisen, zwischen diesen Schenkeln jeweils eine Entwässerungsnut vorgesehen ist, die jeweils über die Bodenaufstandsfläche hinaus verläuft.

Durch die erfindungsgemäßen Maßnahmen wird ein Laufflächenprofil mit ausgezeichneten Naß-, Eis- und Schneegriffeigenschaften geschaffen. Durch die geringe Breite der Feineinschnitte ist dabei die Stabilität der Blöcke, die für ein gutes Fahr- und Handlingverhalten mitverantwortlich ist, nicht beeinträchtigt. Es hat sich ferner herausgestellt, daß die erfindungsgemäß angeordneten Entwässerungsnuten das Wasserableitvermögen des Profils soweit positiv beeinflussen, daß insgesamt in gemäß der vor-

liegenden Erfindung gestaltetes Laufflächenprofil in sehr zufriedenstellendes Wasserableitvermögen besitzt.

Dabei wirkt es sich auf das Abrollgeräusch sehr günstig aus, wenn die Blöcke sämtlicher Blockreihen, über die Laufflächenbreite betrachtet, derart angeordnet sind, daß sie Profilstreifen bilden, in welchen die U-förmigen Feineinschnitte jeweils in gleicher Richtung orientiert sind, wobei diese Orientierung, über die Reifenumfangsrichtung betrachtet, von Profilstreifen zu Profilstreifen abwechselt.

Bei einer bevorzugten Ausführungsform der Erfindung sind die Blöcke der Schulterblockreihen, relativ zur Querrichtung, gegensinnig zu den Blöcken der mittleren Blockreihen geneigt. Diese Maßnahme zeigt eine positive Wirkung auf die Fahreigenschaften von Reifen mit derartigen Profilen.

Bei einer weiteren Ausführungsform weisen die die Blöcke voneinander trennenden Querrillen einen zumindest im wesentlichen kontinuierlichen Verlauf auf und folgen schwach S-förmig gestalteten Kurven.

Zumindest die zwischen jeder Schulterblockreihe und der benachbarten mittleren Blockreihe ausgebildete Umfangsnut setzt sich, in Umfangsrichtung betrachtet, aus Nutabschnitten zusammen, die abwechselnd seitlich derart versetzt sind, daß jeder zweite Nutabschnitt identisch gestaltet ist. Dadurch wird die Spurrillenempfindlichkeit herabgesetzt.

Für gute Aquaplaningeigenschaften ist es dabei von Vorteil, wenn die Nutabschnitte der Umfangsnuten unterschiedliche Nutquerschnitte aufweisen, wobei jeweils eine Nutseitenwand einen größeren Neigungswinkel gegenüber der Normalen auf die Profiloberfläche aufweist als die gegenüberliegende Nutseitenwand. Dabei ist es günstig, wenn die radial weiter außen verlaufenden Nutabschnitte radial außen mit jener Nutseitenwand versehen sind, die den größeren Neigungswinkel aufweist.

Das Wasserableitvermögen des Laufflächenprofils wird ferner noch dadurch günstig beeinflusst, daß die die Einzelblöcke der Schulterblockreihen voneinander trennenden Querrillen radial nach außen zu breiter werden. Zu diesem Zweck können auch die die Einzelblöcke in den mittleren Blockreihen voneinander trennenden Querrillen an ihren radial weiter außen liegenden Bereichen etwa trompetenförmig erweitert sein.

Weitere Merkmale, Vorteile und Einzelheiten der Erfindung werden nun anhand der Zeichnung, die einige Ausführungsbeispiele darstellt, näher beschrieben. Dabei zeigen Fig. 1 und Fig. 2 Draufsichten auf Teilabwicklungen von nach der Erfindung gestalteten Laufflächenprofilen, Fig. 1a einen Schnitt entlang der Linie A-A der Fig. 1, Fig. 1b einen Schnitt entlang der Linie B-B der Fig. 1 und Fig. 1c einen Schnitt entlang der Linie C-C der Fig. 1.

Das Laufflächenprofil gemäß Fig. 1 setzt sich, in Umfangsrichtung betrachtet, aus vier Blockreihen n,

zwei Schulterblockreihen 1 und zwei mittleren Blockreihen 2, zusammen. Die einzelnen Blockreihen 1, 2 sind durch relativ breite Umfangsnuten 3 voneinander getrennt, von denen die eine entlang der Äquatorlinie M-M verläuft. Mit B ist die Breite des Laufflächenprofils in der Bodenaufstandsfläche bezeichnet. Die Breite B bestimmt somit jenen Oberflächenbereich des Laufflächenprofils, der beim Abrollen im Normalbetrieb unter Nenndruck und Nennlast mit dem Untergrund in Berührung kommt. Die Einzelblöcke 4 der beiden mittleren Blockreihen 2 weisen eine im wesentlichen parallelogrammförmige Grundrißgestalt mit zwei in Umfangsrichtung verlaufenden und zwei gegenüber der Querrichtung geneigten Seitenkanten auf und sind durch relativ schmale Querrillen 5, deren Breite vorzugsweise 1 bis 3 Millimeter gewählt wird, voneinander getrennt. Dabei sind die Querrillen 5 begrenzenden Blockkanten der Einzelblöcke 4 derart gestaltet, daß sich die Querrillen 5 an ihren den Schulterblockreihen 1 zugewandten Endbereichen etwa trompetenförmig erweitern. Die gegenseitige Anordnung der in den beiden mittleren Blockreihen 2 benachbarten Einzelblöcke 4 ist dabei so getroffen, daß Blockpaare vorliegen, so daß die inneren Endbereiche der Querrillen 5 zumindest im wesentlichen miteinander fluchten. Wie Fig. 1a zeigt, wird dabei die Tiefe der Querrillen 5 so getroffen, daß die Querrillen 5 im Bereich ihrer inneren, der mittleren Umfangsnut 3 zugewandten Endbereiche eine geringere Tiefe aufweisen, als im Bereich ihrer trompetenförmigen Erweiterungen, wo ihre Tiefe der Dessintiefe bzw. nahezu der Dessintiefe entspricht. Die Tiefenänderung kann kontinuierlich und/oder durch Ausbildung von Stufen erfolgen.

Jeder Einzelblock 4 der mittleren Blockreihen 2 ist mit einem U-förmigen Feineinschnitt 6 versehen, der den Flächenschwerpunkt des Blockes 4 umschließt und dessen Verlauf so gewählt ist, daß seine Schenkel zumindest im wesentlichen parallel zu den äußeren Blockkanten verlaufen. Die Schenkelenden der U-förmigen Feineinschnitte 6 laufen frei in eine der Umfangsnuten 3 aus. Dabei ist die Anordnung so getroffen, daß diese Schenkelenden in unmittelbar aufeinanderfolgenden Blöcken 4 abwechselnd in die Mittelumfangsnut 3 und die zugehörige seitlich liegende Umfangsnut 3 einmünden. Einander in Querrichtung zugeordnete Blockpaare der mittleren Blockreihen 2 weisen dabei jeweils gleich angeordnete bzw. orientierte Feineinschnitte 6 auf. Zwischen den in die Umfangsnuten 3 mündenden Enden der Feineinschnitte 6 ist pro Block 4 in dessen Mittelbereich jeweils eine Sacknut 7 vorgesehen, die parallel zu den Querrillen 5 verlaufend etwa bis zur Blockmitte reicht. Die Sacknuten 7 können jedoch auch länger oder kürzer ausgeführt werden. Im vorliegenden Ausführungsbeispiel reicht die Sacknut 7 bis zu in die Blöcke 4 in Umfangsrichtung durchstrichenden und in Umfangsrichtung kontinuierlich durchlaufenden

Umfangsrille 8, die ca. 1 mm breit und in einer Tiefe von 0,5 bis 2 mm ausgeführt ist. Die Ausgestaltung kann jedoch auch so getroffen werden, daß bei in Umfangsrichtung aufeinanderfolgenden Einzelblöcken 4 Umfangsrillenabschnitte vorgesehen sind, die jeweils seitlich gegeneinander versetzt sind.

Die Einzelblöcke 9 der Schulterblockreihen 1 verlaufen seitlich über die Breite B hinaus und haben, in Querrichtung betrachtet, leicht bogenförmig gekrümmte Begrenzungskanten, derart, daß die Einzelblöcke 9 voneinander trennenden Querrillen 10, die breiter sind als die Querrillen 5 in den mittleren Blockreihen 2, sich von den Umfangsnuten 3 ausgehend nach außen zu kontinuierlich öffnen. Auch hier ist jeder Einzelblock 9 mit einem im wesentlichen U-förmigen Feineinschnitt 11 versehen, der jedoch in die jeweils benachbarte Umfangsnut 3 nicht einmündet. Auch in den Schulterblockreihen 1 sind dabei in aufeinanderfolgenden Blöcken 9 die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte 11 abwechselnd dem Laufflächenrand und der benachbarten Umfangsnut 3 zugewandt. Die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte 11 verlaufen auch in den Einzelblöcken 9 der Schulterblockreihen 1 zumindest im wesentlichen parallel zu den Außenkanten des jeweiligen Blockes 9 und zumindest über die Hälfte der Querdimension dieser Blöcke 9. Der die beiden freien Schenkel der U-förmigen Einschnitte 11 verbindende Abschnitt verläuft über mindestens ein Viertel der Umfangserstreckung des Blockes 9.

In jedem Block, wo die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte 11 zu den Laufflächenrandbereichen weisen, ist zwischen diesen Schenkeln jeweils eine zusätzliche Entwässerungsnut 12 angeordnet, wobei diese Entwässerungsnuten 12 laufflächenaußenseitig über die durch die Breite B bestimmte Bodenaufstandsfläche hinauslaufen. Die Entwässerungsnuten 12 werden zwischen 1 und 3 mm breit gewählt, im vorliegenden Ausführungsbeispiel beträgt ihre Breite 2 mm, die Tiefe dieser Entwässerungsnuten 12 kann im Bodenaufstandsbereich bis zur Dessintiefe gewählt werden, und wird bevorzugt mindestens 2 mm betragen. Auch in den Schulterblockreihen 1 ist jeweils eine schmale Umfangsrille 8 vorgesehen, deren Ausgestaltung und Anordnung wie bereits bei den Mittelblockreihen 2 beschrieben, erfolgt bzw. erfolgen kann. Wie dargestellt, wird dabei die Ausgestaltung im Zusammenhang mit der Entwässerungsnut 12 vorzugsweise so getroffen, daß das radial innere Ende der Entwässerungsnuten 12 bis zur Umfangsrille 8 reicht.

Die Blöcke 4, 9 sämtlicher Blockreihen 1, 2 sind, über die Laufflächenbreite betrachtet, derart angeordnet, daß sie Profilstreifen P bilden, in welchen die U-förmigen Feineinschnitte 6, 11 jeweils gleich orientiert sind. Diese Orientierung wechselt nun in Umfangsrichtung von Profilstreifen zu Profilstreifen. In Fig. 1 ist durch gestrichelte Linien in der die

ser Profilstreifen P angedeutet. Somit ist, in Umfangsrichtung betrachtet, jeder zweite Profilstreifen P gleichartig gestaltet. Bezüglich der Dimensionierung der Blöcke 4, 9, der Einschnitte 6, 11 etc. können sich gleichartige Profilstreifen voneinander unterscheiden, da, wie an sich bekannt, auf diese Weise eine Verminderung des Abrollgeräusches erzielt wird.

Jene Einzelblöcke 9 der Schulterblockreihen 1, die keine Entwässerungsnut aufweisen, sind mit einem zusätzlichen, etwa mittig und in Querrichtung verlaufenden Feineinschnitt 13 versehen.

Die Einzelblöcke 9 der Schulterblockreihen 1 sind zu den Blöcken 4 der mittleren Blockreihen 2 gegenseitig und unter einem flacheren Winkel relativ zur Querrichtung geneigt. Dabei ist jeder Einzelblock 9 einem Einzelblock 4 aus der benachbarten Mittelblockreihe 2 zugewandt. In den Umfangsnuten 3 sind die durch die Blöcke 4, 9 begrenzten Nutbereiche, in Umfangsrichtung betrachtet, abwechselnd seitlich versetzt, sodaß jeder zweite Nutabschnitt übereinstimmend verläuft und gestaltet ist. Wie aus Fig. 1b und Fig. 1c ersichtlich ist, haben die gegeneinander seitlich versetzten Nutabschnitte unterschiedliche Nutquerschnitte. Die radial weiter außen verlaufenden Nutabschnitte sind, ebenfalls radial außen mit einer Nutseitenwand versehen, die einen größeren Neigungswinkel gegenüber der Normalen auf die Profiloberfläche aufweist, als die gegenüberliegende Seitenwand, die bevorzugt in Richtung dieser Normalen verläuft. Bei den zweiten Nutabschnitten ist die Ausgestaltung umgekehrt getroffen.

Das Laufflächenprofil gemäß Fig. 2 unterscheidet sich von jenem gemäß Fig. 1 darin, daß die Neigung aller Blöcke 4', 9' in sämtlichen Blockreihen 1', 2' gegenüber der Querrichtung in gleichem Sinn erfolgt, wobei die Querrillen 5', 10' von Laufflächenrand zu Laufflächenrand einen kontinuierlichen Verlauf aufweisen und schwach S-förmig gestalteten Kurven folgen. Mit strichpunktierten Linien ist wiederum ein Profilstreifen P' eingezeichnet. Auf eine weitere gesonderte Beschreibung der Fig. 2 und dem Eintragen von zusätzlichen Bezugsziffern in dieser Zeichnungsfür wurde verzichtet.

Die Erfindung ist auf die dargestellten Ausführungsbeispiele nicht eingeschränkt. So ist es insbesondere möglich, mehr als zwei mittlere Blockreihen vorzusehen. Die breiten Umfangsnuten können ferner als in Umfangsrichtung gerade verlaufende Nuten ausgestaltet werden. Auf die schmalen Umfangsrillen könnte verzichtet werden, ebenso auf die Sacknuten in den mittleren Blockreihen.

Patentanprüfungen

1. Fahrzeugreifen in Radialbauart mit in m Laufflächenprofil mit einer Anzahl von in Umfangsrichtung verlaufenden Blockreihen, wobei zumin-

dest zwei mittlere Blockreihen und zwei Schulterblockreihen vorgesehen sind, die jeweils durch Umfangsnuten voneinander getrennt sind und die durch Querrillen voneinander getrennte Einzelblöcke aufweisen, die mit im wesentlichen U-förmigen Einschnitten versehen sind, die den Flächenschwerpunkt der Blöcke umschließen und deren freie Schenkelenden zu den Umfangsnuten zu gerichtet sind, wobei in den innerhalb einer Blockreihe aufeinanderfolgenden Blöcken die freien Schenkelenden jeweils abwechselnd orientiert sind, dadurch gekennzeichnet, daß die U-förmigen Einschnitte als Feineinschnitte (6, 11) mit einer Breite von maximal 1 mm, insbesondere einer Breite von 0,4 bis 0,8 mm, ausgebildet sind, wobei nur die in den mittleren Blockreihen (2, 2') vorgesehenen Feineinschnitte (6) mit ihren freien Schenkelenden in Umfangsnuten (3) einmünden, und wobei in den Schulterblockreihen (1, 1'), in jenen Blöcken (9, 9') wo die freien Schenkel der U-förmigen Feineinschnitte (11) in Richtung zu den Laufflächenrandbereichen weisen, zwischen diesen Schenkeln jeweils eine Entwässerungsnut (12) vorgesehen ist, die jeweils über die Bodenaufstandsfläche hinaus verläuft.

2. Fahrzeugreifen nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Blöcke (4, 9) sämtlicher Blockreihen (1, 2), über die Laufflächenbreite betrachtet, derart angeordnet sind, daß sie Profilstreifen (P) bilden, in welchen die U-förmigen Feineinschnitte (6, 11) jeweils in gleicher Richtung orientiert sind, wobei diese Orientierung, über die Reifenumfangsrichtung betrachtet von Profilstreifen zu Profilstreifen abwechselnd.
3. Fahrzeugreifen nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Blöcke (9) der Schulterblockreihen (1), relativ zur Querrichtung, gegenseitig zu den Blöcken (4) der mittleren Blockreihen (2) geneigt sind.
4. Fahrzeugreifen nach Anspruch 1 oder Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß die Blöcke (4', 9') voneinander trennenden Querrillen (5', 10') einen zumindest im wesentlichen kontinuierlichen Verlauf aufweisen und schwach S-förmig gestalteten Kurven folgen.
5. Fahrzeugreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß zumindest die zwischen jeder Schulterblockreihe (1, 1') und der benachbarten mittleren Blockreihe (2, 2') ausgebildete Umfangsnut (3) sich, in Umfangsrichtung betrachtet, aus Nutabschnitten zusammensetzt, die abwechselnd seitlich derart versetzt sind, daß jeder zweite Nutabschnitt identisch gestaltet ist.

6. Fahrzeugreifen nach Anspruch 5, dadurch gekennzeichnet, daß die Nutabschnitte der Umfangsnuten unterschiedlich Nutquerschnitt aufweisen, wobei jeweils eine Nutseitenwand einen größeren Neigungswinkel gegenüber der Normalen auf die Profiloberfläche aufweist als die gegenüberliegende Nutseitenwand. 5
7. Fahrzeugreifen nach Anspruch 6, dadurch gekennzeichnet, daß die radial weiter außen verlaufenden Nutabschnitte radial außen mit jener Nutseitenwand versehen sind, die den größeren Neigungswinkel aufweist. 10
8. Fahrzeugreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die die Einzelblöcke (9, 9') der Schulterblockreihen (1, 1') voneinander trennenden Querrillen (10, 10') radial nach außen zu breiter werden. 15 20
9. Fahrzeugreifen nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, daß die die Einzelblöcke (4, 4') in den mittleren Blockreihen (2, 2') voneinander trennenden Querrillen (5, 5') an ihren radial weiter außen liegenden Bereichen etwa trompetenförmig erweitert sind. 25

30

35

40

45

50

55

5

Fig. 1

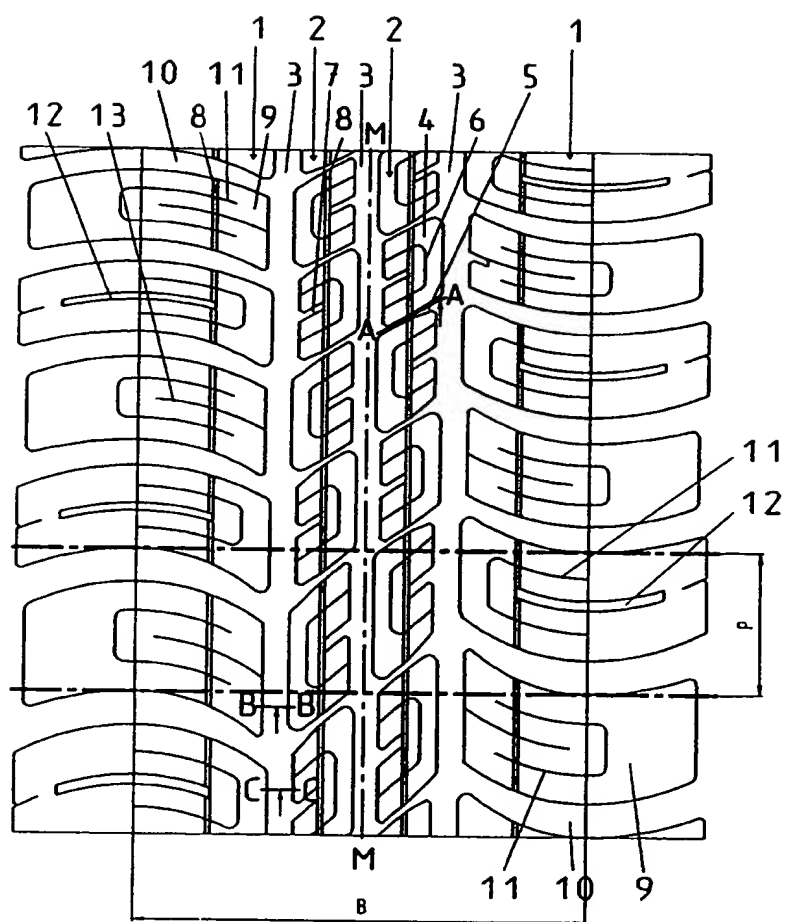


Fig. 1a

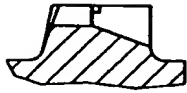


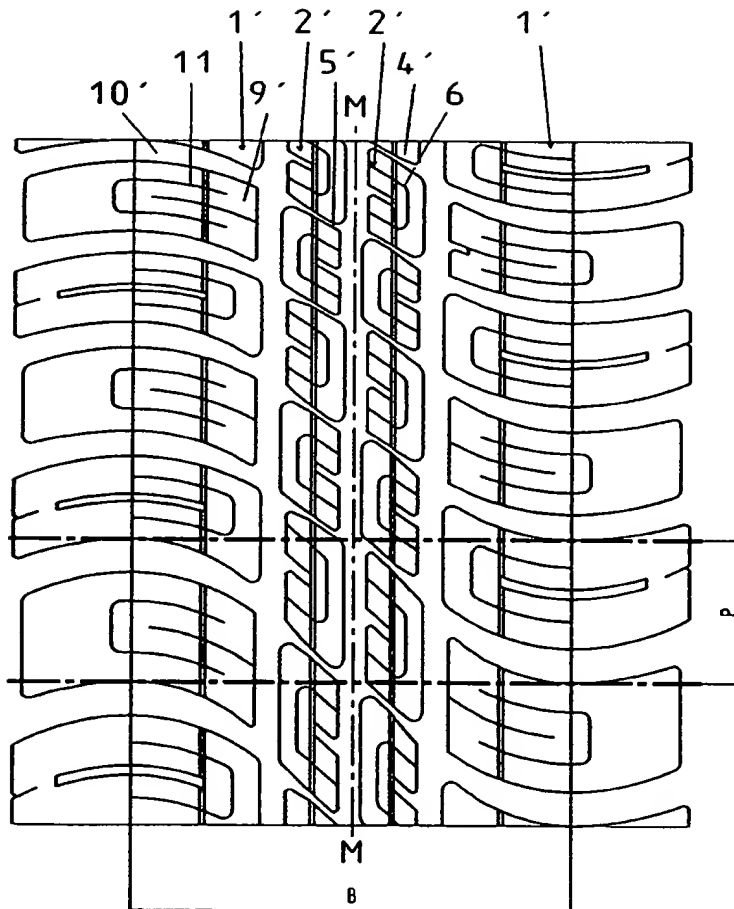
Fig. 1b



Fig. 1c



Fig. 2





Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung

EP 92 89 0216

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int. Cl.5)
X	EP-A-0 139 606 (THE GOODYEAR TIRE&RUBBER CO.) * Ansprüche; Abbildung 3 *	1,2,4	B60C11/11 B60C11/04 B60C11/12
A	PATENT ABSTRACTS OF JAPAN vol. 7, no. 145 (M-224)(1290) 24. Juni 1983 & JP-A-58 056 903 (YOKOHAMA GOMU K.K.) 4. April 1983 * Zusammenfassung *	1	
A	DE-U-9 016 454 (UNIROYAL ENGLEBERT REIFEN GMBH.) * Ansprüche; Abbildungen *	1	
D,A	FR-A-2 475 993 (CONTINENTAL GUMMI-WERKE AG) * Abbildungen *	1	
A	DE-A-2 912 546 (CONTINENTAL GUMMI-WERKE AG) * Ansprüche; Abbildungen *	5	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int. Cl.5)
			B60C
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort DEN HAAG		Abschlußdatum der Recherche 12 MAERZ 1993	
		Prüfer BARADAT J.L.	
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE			
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 150 (01/81) (P.440)